

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OBERBERG  
HINDENBURGSTR.35, 51643 GUMMERSBACH

**Ministerium für Umwelt, Naturschutz  
und Verkehr des Landes NRW**

**- Herr Minister Krischer -  
Stadttor 1**

**40219 Düsseldorf**

**Kreisgeschäftsstelle**  
Hindenburgstr.35  
51643 Gummersbach  
Tel. (0 22 61) - 2 45 40  
- 2 86 95  
Fax (0 22 61) - 91 96 84  
www.gruene-oberberg.de

**Bürozeiten:** Mo bis Fr 10 bis 16 Uhr  
Gabi Müller, Mitarbeiterin  
buero@gruene-oberberg.de  
Seb Schäfer, Kreisgeschäftsführer  
geschaeftsstelle@gruene-oberberg.de

**Sprecherin:** Bernadette Reinery-Hausmann  
Mobil: 0171/ 3709550  
bernadette.reinery-hausmann@gruene-  
oberberg.de

**Sprecher:** Dr. Julian Münster  
Mobil: 0176/ 2839297  
julian.muenster@gruene-oberberg.de

Bus und Bahn: Gummersbach Bf

Oberberg, im August 2023

**Häufiger Ausfall der Regionalbahn RB 25 wegen Bauarbeiten  
- Brief der Ortsverbände aus den Anliegerkommunen-**

Sehr geehrter Herr Minister Krischer, lieber Oliver,

Es ist wieder soweit, im Oberbergischen Kreis geht auf der Strecke Köln - Lüdenscheid nichts mehr. Wie schon in den vergangenen Jahren ist der Betrieb der Regionalbahn im Oberbergischen Kreis wegen mehrerer Bauprojekte für Monate eingestellt worden. Die jahrzehntelange Vernachlässigung der Bahninfrastruktur rächt sich bitter und führt zu gravierenden Nachteilen für die Bevölkerung des Oberbergischen und des Märkischen Kreises. Bei allem Verständnis für die Notwendigkeit der Sanierungsarbeiten ist jedoch die Art und Weise der praktischen Umsetzung zu kritisieren. Die kurzfristigen Ankündigungen lang geplanter Sanierungsarbeiten sorgen für sehr großen Unmut und mittlerweile für Frustration und Unverständnis. Wieder werden die Fahrgäste der RB 25 auf den unbeliebten Schienenersatzverkehr verwiesen, der deutlich langsamer und unzuverlässig ist. Eine schnelle Verbindung zwischen Overath und Gummersbach wird nur einmal stündlich angeboten, die Verbindung aus unserem Kreis Richtung Köln wird damit ausgedünnt und langsamer. In der Konsequenz steigen jetzt viele Pendler deshalb wieder auf das Auto um, nachdem es mit dem Deutschlandticket gerade gelungen war, die Nutzerzahlen zu steigern. Das ist ein Desaster für die notwendige Verkehrswende!

Wir stellen uns viele Fragen. Welche Prioritäten setzt die Bahn? Weshalb ist und war es nicht möglich, in den bisherigen Bauphasen alle notwendigen Arbeiten zu erledigen? Die Strecke Köln - Lüdenscheid wurde in den letzten Jahren regelmäßig gesperrt, zu alledem kommt noch die 2-jährige Unterbrechung der Volmetalstrecke nach der Flut im Juni 2021. Im Ergebnis ist der bergisch-märkische Raum vom Schienenverkehr vollständig abgeschnitten. Auf der Homepage der Deutschen Bahn erfährt der geneigte Leser:

*„Kapazitätsschonendes und kundenfreundliches Bauen steht bei der DB ganz oben auf der Agenda. Durch eine bessere Steuerung der Verkehre, bessere Bauplanung und zusätzliche Bauinfrastruktur sollen die Auswirkungen auf die Reisenden so gering wie möglich gehalten werden – trotz des anspruchsvollen Baupensums.“*

Quelle: [https://www.deutschebahn.com/de/presse/suche\\_Medienpakete/Neues-Netz-fuer-Deutschland](https://www.deutschebahn.com/de/presse/suche_Medienpakete/Neues-Netz-fuer-Deutschland)

Das liest sich für uns wie ein zynischer Witz. Die Realität für die Bürgerinnen und Bürger im Oberbergischen und auch im Märkischen Kreis sieht jedenfalls anders aus!

Nach 3 Monaten Stillstand im vergangenen und jetzt 6 Monaten in diesem Jahr kritisieren wir als grüne Ortsverbände die Art der Bauplanung und Umsetzung. Wir halten sie für schlecht abgestimmt, nicht ausreichend koordiniert und ungenügend kommuniziert. Die Bahnkunden fühlen sich ignoriert und nicht ernst genommen. Schon die alltäglichen, vielfachen Störungen auf der einspurigen Strecke mit den regelmäßigen Zugausfällen sind ein ständiges Ärgernis für die vielen Menschen zwischen Lüdenscheid und Köln. Der geplante Ausbau der Strecke zur S-Bahn ist vom Verkehrsverbund auf die Zeit nach 2040 terminiert! Damit wird die Region auf lange Sicht abgehängt bleiben. Eine ambitionierte Verkehrspolitik für die Schiene stellen wir uns anders vor. Natürlich muss die vorhandene Infrastruktur ausgebaut und instand gehalten werden, wir kritisieren aber die Umsetzung.

Wir fordern eine schnellere Durchführung der notwendigen Sanierungsmaßnahmen z.B. durch die Herstellung von Stahlbau-Brücken, die im laufenden Betrieb an Ort und Stelle gebaut und dann eingesetzt werden. Auch eine Standardisierung der Bauwerke könnte helfen, Kosten und Zeit zu sparen. Bei einer Beschränkung auf einzelne Bauabschnitte und Inselverkehr auf der Reststrecke könnten Schienenersatzverkehr und Fahrzeiten deutlich verkürzt werden. Die dazu notwendigen Einrichtungen sind teilweise schon in Gummersbach- Dieringhausen vorhanden und kämen auch der Zuverlässigkeit im Normalbetrieb zugute. In der gegenwärtigen Situation fordern wir eine regelmäßige halbstündige Schnellbusverbindung zwischen der Endstation der RB 25 in Overath und Gummersbach, um den Pendler:innen nach Köln ein besseres Angebot zu machen. Weitere Vorschläge zur Beschleunigung von Bauarbeiten und Reduzierung der Ausfallzeiten sollten zusammen mit den Interessensverbänden erarbeitet werden. Wir wünschen uns ein sichtbares und effektives Einwirken des Verkehrsministeriums auf die Planung für die Bahnstrecken im Oberbergischen Kreis, damit auch der Koalitionsvertrag der Landesregierung für unsere Region Geltung erhält:

*„Der öffentliche Verkehr, der Schienenverkehr und der Radverkehr sind das Rückgrat der zukünftigen nachhaltigen und vernetzten Mobilität. Diese hat einen hohen Stellenwert für die Menschen und die Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen und ist wesentlich für gesellschaftliche Teilhabe am wirtschaftlichen Erfolg.“*

*Quelle: ZUKUNFTSVERTRAG FÜR NORDRHEIN-WESTFALEN - Koalitionsvereinbarung von CDU und GRÜNEN 2 0 2 2 – 2 0 2 7*

Wir brauchen eine bessere Planung und Umsetzung der notwendigen Sanierungsarbeiten für die Oberbergische Bahn und den zeitnahen Ausbau zur S-Bahn!

Herzlichen Dank für Dein geschätztes Verständnis,  
mit freundlichen Grüßen,

Die Ortsverbände Bündnis 90 / Die Grünen aus dem Oberbergischen Kreis:

|                |                                     |
|----------------|-------------------------------------|
| Marienheide,   | gez. Thorsten Bandahl, OV Sprecher  |
| Gummersbach,   | gez. Lothar Winkelhoch, OV Sprecher |
| Engelskirchen, | gez. Lisa Maaßen, OV-Sprecherin     |

Aus dem Märkischen Kreis:

|               |  |
|---------------|--|
| Meinerzhagen, | gez. Sibylle Mangold, OV-Sprecherin            |
| Kierspe,      | gez. Anette Meyer, OV-Sprecherin               |
| Lüdenscheid,  | gez. Anke Lohbeck-Hüttebreucker, OV-Sprecherin |